



Pferde- kraft



Oktober 2017 // Ausgabe # 5

Im stressigen Alltag kann es schon einmal vorkommen, dass eine Rechnung liegen bleibt. Deshalb ersuchen wir alle Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag für 2017 noch nicht bezahlt haben, diesen auf unser Konto zu überweisen. (IBAN: AT78 3239 7000 0151 8430; BIC:RLNWATWWKRE)

Vielen Dank!

Mehr Informationen im Internet unter

www.pferdekraft.at

Impressum: PFERDEKRAFT - Vereinsmitteilungen der Österreichischen Interessensgemeinschaft Pferdekraft (ÖIPK).

ZVR-Zahl: 002935706.

Erscheinungsort: Lochen (OÖ).

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Andreas Radauer (Obmann)

Holzrückeuvorführung auf der Messe Wieselburg

Die ÖIPK wurde von der Messeleitung Wieselburg gebeten

Holzrückeuvorführungen mit Pferden zu präsentieren, da der Schwerpunkt der diesjährigen Messe das Pferd war. Nicht nur bei den

Besuchern der Wieselburger Messe Ende Juni kamen Karl Jansch mit seinem Noriker Peter, Matthias Weiländer und sein Fuchswallach Mika sowie Manuel Willstorfer sehr gut an. Die Messeleitung hat die Vorführungen als etwas ganz Besonderes wahrgenommen.



Mit professioneller Darbietung und kurzweiliger Moderation haben sie das Publikum in den Bann gezogen. Die intensiven Gespräche im Anschluss sind ein guter Beweis für die Aktualität des Themas "Pferdekraft" in der ländlichen Gesellschaft.



Horse Progress Days in Pennsylvania (USA)

Unsere Mitglieder Agnes Huspeka, Matthias Penner und Alois Steiner waren heuer als Besucher auf der Messe für Arbeitspferde in Amerika zu Gast und wurden dabei von den Amish als Vertreter der ÖIPK herzlichst begrüßt. Alois war mit der Reisegruppe von Reiner Wiesotzki mit, Agnes und Matthias waren schon vor der Veranstaltung eine Woche im Land der Amish rund um Pennsylvania auf Urlaub unterwegs. Begrüßt wird man am Parkplatz schon mit berittenen Parkplatzeinweisern und Securitys. Beim ersten Besuch auf den Horse Progress Days kommt man aus dem Staunen gar nicht raus. Von Pferden, Mulis und Eseln als Einspanner bis zum 12-Spanner vor dem Pflug ist alles zu sehen. Nach wie vor dominiert der Vorderwagen mit Aufbaumotor den Markt und dazu alle Maschinen die man auch vor den Traktor spannen kann.

Fotos von der Veranstaltung findet ihr auf der Homepage.

Im Jahr 2018 werden die Horse Progress Days in Michigan stattfinden. Für Tipps und Infos für Interessierte steht euch Matthias Penner gerne zur Verfügung.



Arbeitspferde-Patenschaften

In der letzten Mitgliederversammlung im Frühjahr 17 haben wir angekündigt, dass wir das Projekt der Arbeitspferde-Patenschaften weiter vorantreiben wollen. Dabei geht es darum, dass erfahrene Arbeitspferde-Leute aus unserem Verein denjenigen zur Seite stehen, die gerade mit Arbeitspferden angefangen haben und Unterstützung brauchen. Oder aber auch diejenigen zu betreuen, die zwar schon mit Arbeitspferden arbeiten, aber aus irgendeinem Grund den Mut oder die Motivation zur Pferdearbeit verlieren. Nicht selten geht die erste Euphorie bei der Pferdearbeit verloren, wenn beispielsweise die Pferde durchgegangen und möglicherweise sogar verletzt worden sind. Dann steht das Weitermachen mit der Pferdearbeit oft an der Kippe. Hier kann der Pate bzw. die Patin helfen, wieder Mut zu fassen und mit der Pferdearbeit weiter zu machen.

Die Arbeitspferde-„Paten und Patinnen“ sollten viel praktische Erfahrung mit den Arbeitspferden und auch mit allen Arbeiten rund um Arbeitspferd mitbringen. Um die Patenschaften hinsichtlich des Aufwandes überschaubar zu halten, möchten wir als Verein ÖIPK für die Patinnen und Paten die Fahrtkosten finanziell unterstützen. Es ist geplant, dass es in jeder größeren Region Österreichs einen Paten bzw. eine Patin gibt, um die Anfahrtswege kurz zu halten.

In diesem Sinne meine Bitte an euch:

- Wenn Ihr Unterstützung braucht bei der Pferdearbeit und euch jemand mit Erfahrung unterstützen kann, meldet euch bei uns.
- Wenn Ihr schon länger mit Arbeitspferden unterwegs seid und anderen Pferdeleuten helfen wollt und könnt, meldet euch ebenfalls bei uns. Wir sind gerade dabei, das österreichweite Paten-Netzwerk aufzubauen, jede und jeder ist sehr willkommen.

Bitte richtet eure Anfrage direkt an unseren Verein am einfachsten per email unter pferdekraft@aon.at oder über die Vereinstelefonnummer 0664/8792730

Andreas Radauer (Obmann ÖIPK)

Kurstermine für Winter 2017/Frühjahr 2018

- 26. 1. 2018 - 27. 1. 2018: Einführung in die bäuerliche Pferdearbeit - Basiskurs für alle aufbauenden Arbeitspferdekurse
- 2. 3. 2018 - 3. 3. 2018: Einspänniges Holzrücken mit Pferden
- 16. 03. 2018 - 17. 03. 2018: Mein Pferd wird zum Arbeitsross Erste Schritte mit dem eigenem Pferd in Richtung bäuerliche Arbeit
- 31. 3. 2018: Grünlandbewirtschaftung mit Pferden
- 13. 4. 2018 - 14. 4. 2018: Arbeiten am Acker Das Ross in der Ackerfurche

Mehr Informationen unter www.pferdekraft.at oder www.lfi.at



16



3

Pferde Stark 2017 in Wendlinghausen

Knapp 20 Mitglieder der ÖIPK machten sich Ende August auf den Weg, um die größte europäische Zugpferdeveranstaltung zu besuchen. Neben Vorführungen von den unterschiedlichsten Maschinen für den Pferdezug, sei es für Grünland oder Ackerbau oder über Bodenantrieb sowie mit Aufbaumotor wurden auch die europäischen Holzrückemeisterschaften und Pflügemeisterschaften ausgetragen. Bei den Holzrückemeisterschaften gingen für Österreich Johannes Stippich im Zweispänner und Bruno Nigsch bei den Einspännern an den Start. In einem starken europäischen Starterfeld ging sich ein Platz unter den Top 3 leider nicht aus, dafür haben sie Österreich würdig vertreten. Sie haben sich beim ersten österreichischen Holzrückechnampionat dafür qualifiziert (Sieger des Holzrückechnampionats im Einspänner und Zweispänner Patrick Weiß war beruflich verhindert und somit sind die nächsten in der Rangliste gestartet).



- In der Schweiz bietet Eta-Globe (www.eta-glob.ch/pferde-rettung) Großtierbergeversicherungen zu vertretbaren Kosten (40,- bis 60,- CHF/Jahr und Tier) an, allerdings nur bis zu 50 km um die Schweizer Staatsgrenze
- Eta-Globe wäre an einer Gebietsausweitung interessiert - Voraussetzung die Rettungsinfrastruktur ist ähnlich gut wie in der Schweiz (eigener Großtierrettungsdienst - www.gtrd.ch) und natürlich eine entsprechende Anzahl von Interessenten.
- In Österreich bietet die Animal Rescue Academie (ARA) Schulungen im Bereich der Großtierrettung für Privatpersonen und Einsatzorganisationen an. Über die ÖIPK will ich gemeinsam mit ARA bei den Feuerwehrkommanden klären, ob wir eine mit der Schweiz vergleichbare Infrastruktur vor- oder herstellen können. Danach können wir Versicherungsanbieter und -makler zur Angebotslegung einladen. Von Seiten unserer Mitglieder wäre ich interessiert, ob diesbezügliches Interesse besteht – bitte kurz bei mir melden (a.schweizer@gmx.at)

Albert Schweizer (Mitglied des Vorstandes)

Erster Zugrinderkurs am Hödlgut

Nach vielen erfolgreichen Kursen zum Thema Arbeitspferden fand am 6. und 7. Oktober der erste Zugrinderworkshop am Hödlgut unter der Leitung von Wolfgang Ehmeier statt. 12 Teilnehmer konnten lernen wie man Kühe mit verschiedensten Geschirren anspannt.



Albert Schweizer: „Schon an Großtierbergeversicherung gedacht?“

„Der Teufel schläft nie!“ – ich weiß nicht, ob ihr schon mal nachgedacht habt, welche Kosten auf euch zukommen, wenn ihr mit euren Tieren in eine brenzlige Situation kommt, ihr euch nicht mehr selber helfen könnt und fremde Hilfe braucht. Wenn dann Feuerwehr, Bergrettung, Hubschrauber, etc. zum Einsatz kommen, kann's teuer werden. Nein, schlafen tut er nicht. Er kann einem beim Holzrücken, beim Wanderritt, bei der Kutschenfahrt, bei der Säumerwanderung oder auch ganz einfach zuhause im eigenen Stall überraschen.

„Hast du eigentlich eine Großtierbergeversicherung“ war meine Frage an meinen Mitwanderer, der mich mit seinem Muli in den Hohen Tauern begleiten wollte. „Nein, habe ich nicht.- Hoffen wir, dass nichts passiert.“ Am nächsten Tag musste er abbrechen: eine gekippte Steinplatte hatte seinem Muli einen tiefen Schnitt am Karpalgelenk geschenkt, und konnte sein Muli gerade noch ins Tal führen, bevor eine Entzündung eine Hubschrauberbergung notwendig gemacht hätte. Ab diesem Tag war ich allein unterwegs. Nur vier Stunden nach der Verabschiedung, rutscht mein Tragtier beim Aufstieg zu einem Steg mit beiden Hinterbeinen über eine Felsplatte und landet mit dem gesamten Gepäck bis zu den Schultern in einer wassergefüllten Felskluft des Dorfer Sees. „Wenn wir das jetzt nicht alleine schaffen, wird's teuer!“ - und mir kam beim Anblick des nur mehr mit dem Hals aus dem Wasser schauenden Esels der Zeitungsbericht in Erinnerung. Genau ein Jahr zuvor war hier fast an derselben Stelle das Pferd einer jungen Wanderreiterin in den See gerutscht, konnte sich selbst nicht befreien und musste mit dem Hubschrauber abgeborgen werden. (wir haben es, zwar recht nass, aber allein geschafft)

Grund genug, sich über eine Versicherungsmöglichkeit zu informieren:

- Schaut bei uns schlecht aus: es gibt praktisch nichts – insbesondere nichts für Unfälle in der Freizeit und für Nicht - Landwirte



HOLZRÜCKETRAIL 2017

Übungswochenende für Fuhrleute die gerne
gemeinsam ihre Erfahrungen austauschen möchten.

Ort: Reitpark Gstöttner, www.reitpark-gstottner.at

Termin: 10. bis 12. November 2017

Organisation: Johann Friedl, 0680 332 333 2

Buchung der Zimmer und Boxen beim Reitpark
Rechtzeitig anmelden, nur begrenzte Teilnehmerzahl!



Programm Holzrücketrail 2017

Freitag 10.11.17

- 12-13 Uhr - Ankunft und Bezug der Zimmer und Boxen (Reservierung direkt beim Reitpark Gstöttner)
- Ab 13 Uhr: Hindernisbau und Materialtransport mit unseren Pferden und Teilnehmern
- Anschließend Abendessen-Besprechung für den nächsten Tag (was, wann, wo)
- gemütliches Beisammensein

Samstag 11.11.17

- Nach dem Frühstück Anschirren und Arbeiten mit den Pferden an den Hindernissen.
- Mittagessen
- Nachmittags Üben mit den Pferden im Freien oder in der Halle
- Abendessen
- **Ab 19 Uhr Fuhrmannstammtisch: Matthias Penner hat Fotos von den Amish mitgebracht!**

Sonntag 12.11.17

- Nach dem Frühstück ab 10 Uhr offener Holzrückebewerb. Hier kann man die Erfahrungen unter Turnierbedingungen in die Tat umsetzen
- Mittagessen
- Nachmittag zur freien Verfügung (je nach Wunsch kann weiter am Trail gearbeitet werden oder Reit und Kutschenausflug organisiert werden. Es stehen Kutschen zur Verfügung. Sättel und Geschirr bitte mitnehmen)



Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr.

Teilnahmebedingungen: offene Veranstaltung für alle Freunde des Arbeitspferdes

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse im Umgang mit Pferden vom Boden aus (keine Anfängerpferde)

Mitzubringen sind einwandfreies Geschirr und Drittel, Forstkette und ev. Sappel und viel gute Laune

Teilnahmebeitrag: Pro Pferd 30€ + pro Person 20 €

Die Anmeldung erfolgt mit Überweisung des Teilnahmebeitrages auf IBAN AT39 15130 00961002979

Anmeldungen werden nach der Reihung der Überweisungen angenommen. Begrenzte Teilnehmerzahl
Reservierung der Zimmer und Boxen direkt beim Reitpark Gstöttner!
Infos

- Tel. 0680/3323332 Friedl Johann
- email: monikas.biohofladen@gmail.com

- Reitpark Gstöttner: Tel. 07261/7626 oder 0664/3836932
- email: info@reitpark-gstoettner.at
- www.reitpark-gstoettner.at

Das beste Waldpferd Österreichs

Schon am Montag (22. 5.) wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für das Österreichische Holzrückechnampionat begonnen. Da wurden nämlich die 10 - und 7 Meter langen Fichtenstämme, die für die Austragung verwendet werden sollten, mit Arbeitspferden direkt aus den Wäldern des Stiftes Lambach ins Pferdezentrum Stadl-Paura gebracht.

Am Dienstag (23. 5.) wurde dann der Parcours für den ersten Teilbewerb im Pferdezentrum aufgebaut. 13 Hindernisse galt es mit Baumstamm im Schlepptau entweder einspännig oder zweispännig bestehen. Ein Slalom war ebenso zu bewältigen wie eine Brücke, unter tief hängenden Ästen

musste der Stamm vom Pferd durchgezogen oder direkt auf einen Langholzwagen geladen werden. Alle Hindernisse waren so gewählt, dass ihnen Problemstellungen, die sich aus der Arbeit im Forst zwangsläufig ergeben, zugrunde lagen.



Am Mittwoch (24. 5.) war es dann soweit, der erste Teilbewerb des ersten Österreichischen Holzrückechnampionats nach europäischen Standards stand auf dem Programm. Eine Veranstaltung, die dazu beitragen soll, das Niveau der österreichischen Fuhrleute zu heben, um auch international dem steigenden Leistungsdruck im Wettbewerb folgen zu können. Sechs Männer und eine Frau gingen mit ihren Kaltblütern einspännig an den Start, drei von den Herren maßen sich außerdem in der Konkurrenz der Zweispänner.

Das vierköpfige Richterkollegium, angeführt von den Hauptrichtern Peter Niebauer aus Bayern und Franz Feichtinger aus Österreich, waren mit den gezeigten Leistungen durchaus zufrieden und so konnten sich für das Finale am Donnerstag (25. 5.) in der großen Showhalle der Messe Pferd Wels fünf Einspänner und alle drei Zweispänner qualifizieren.

Dort wurden die präzise ausgebildeten Kaltblüter einem großen Publikum an sieben herausfordernden Hindernissen präsentiert. Vor so einer Kulisse arbeiten die Pferde normalerweise nicht – trotzdem war ihre Ruhe, Sicherheit und die Konzentration auf ihre Pferdeführer beeindruckend. Diese durften weder die Pferde noch den Holzstamm in den Hindernissen berühren, geführt werden durften die Pferde nur hinter deren Schulter über die Leinen.

Eine ganz ausgezeichnete Vorstellung lieferte der Salzburger Patrick Weiss mit seinem Norikerrappen Leo. Für diese beiden ist die Arbeit im Wald ihr tägliches Brot und so konnten sie ihr Geschick und ihre Souveränität auch in diesem Bewerb unter Beweis stellen. Immer achtsam auf die minimalen Hilfen und Anweisungen seines Menschen lag Leo am Ende des Finalbewerbs über 500 Punkte vor der Konkurrenz und löste damit sein Ticket für die Holzrücke-Europameisterschaft in Deutschland, die vom 26. bis 27. 2017 August im Rahmen der Messe „Pferde-Stark“ stattfindet.

Bei den Zweispännern hatte sich im ersten Teilbewerb ÖIPK-Vorstandsmitglied Wolfgang Ehmeier mit seinen Norikerstuten Flora und Nonni an die Spitze gesetzt, im Finale musste sich das Trio allerdings wieder Patrick Weiss geschlagen geben. Der hatte diesmal Leni und Benni an den Leinen und gewann am Ende mit 150 Punkten Vorsprung. Auch mit diesem Gespann darf er sich nun auf den Weg zur EM nach Wendlinghausen machen.

Mit Saumtier unterwegs

Unser Vorstandsmitglied Albert Schweizer hat mit seiner Eselin, Taori heuer mehrere bemerkenswerte Säumertouren zur Freizeitgestaltung unternommen. Alle von ihm begangenen Wege waren historische Saumpfade auf denen in früheren Zeiten bepäckte Tragtiere zum alltäglichen Bild gehörten. Heutzutage wird sein Saumtier bei seinen Wanderungen begeistert von Wanderern und Hüttenwirten wahr genommen – eine Anregung nachzudenken, ob beim Warentransport zu Schutzhütten fallweise nicht doch ein Pferd oder Esel statt dem Hubschrauber eingesetzt werden kann:

- Fünf Tage im Nationalpark Hohe Tauern, vom Enzinger Boden – Rudolfs Hütte – Kalser Tauern – Kals – Kals-/Matreier Törl – Matrei – Matreier Tauernhaus – Felber Tauern – Mittersill. Eine alpine und – besonders der Kalser Tauern – für Tragtiere sehr anspruchsvolle Route.
- Sbrinz-Route, Schweiz (www.sbrinz-route.ch) - bereits zum zweiten Mal als Säumer unterwegs bei dieser beispiellos bewundernswerten Veranstaltung des sanften Tourismus. 20 bis 30 Saumtiere mit ihren historisch gekleideten Säumern begleiten eine Woche lang einen Tross von Wanderern auf einer alten Handelsroute vom Vierwaldstätter See bis nach Domodossola in Italien. In jedem Dorf wird der Saumzug begeistert empfangen. Sechs bis acht 40 kg schwere Sbrinz-Käse-Laibe (Namensgebend für diese Handelsroute) werden mit den Tragtieren über drei hohe Gebirgspässe mitgeführt und wie in alten Zeiten am Zielort verkauft.
- 3. Internationales Säumertreffen. Dieses führte ca. 50 Teilnehmer mit 27 Tragtieren von Natters/Innsbruck über Ellbögen im Wipptal auf die Arztaler Alm, von der in früheren Zeiten das dort abgebaute Erz auf Tragtieren und Fuhrwerken nach Ehrwald (Bezirk Reutte) zur Verhüttung gebracht wurde. Die bunte Säumergruppe aus USA, GB, F, NL, I, CH, D und A hatte unterwegs und in work shops Gelegenheit zum intensiven Erfahrungsaustausch und natürlich auch zum geselligen Miteinander Gleichgesinnter. Zum 4. Internationalen Säumertreffen wird 2019 der VDF (Verein deutscher Freizeitreiter) in Bayern ein

Geräteanschaffung

Ein weiteres Projekt für die Zukunft ist einerseits die gemeinsame Geräteanschaffung. Da viele Pferdezuggeräte importiert werden müssen bzw. für viele Fuhrleute auch gar nicht auf eine dementsprechende Auslastung von Maschinen kommen, könnten diese ja in Gemeinschaft gekauft werden. Sollte von Mitgliedern ein Kaufinteresse an Pferdezuggeräten wie Vorderwagen, Mähmaschinen, Homestader,... oder was auch immer vorhanden sein, dann bitte meldet euch per Mail unter pferdekraft@aon.at oder über die Vereinstelefonnummer 0664/8792730. Wir werden versuchen das Ganze zu koordinieren.

Gerätevermittlung

Solltet ihr funktionsfähige Pferdezuggeräte (Kartoffellegger, Mähmaschinen, Sulkyflug, Bindemäher,..) in eurem Besitz haben, die ihr für andere Mitglieder (gegen einen vereinbarten Unkostenbeitrag) gerne zum Probieren oder zum Einsatz zur Verfügung stellen wollt, dann meldet euch ebenfalls bei uns unter pferdekraft@aon.at oder über die Vereinstelefonnummer 0664/8792730.

Auch über Beiträge über Veranstaltungen, Fotos von euren Arbeitspferden im Einsatz freuen wir uns für die nächste Ausgabe von Pferdekraft.

